

Produktname: GSTA4 Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe87250**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB
Reaktivität	Mensch, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	-
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Geliefert in 50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein. Haltbar für 12 Monate ab Erhalt.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:1000-1:5000
Molekulargewicht	Calculated MW:26 kDa; Observed MW:26 kDa

Antigen-Informationen

Genname	GSTA4
Alternative Namen	GTA4; GSTA4-4
Gen-ID	2941
SwissProt ID	O15217
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des menschlichen GSTA4

Hintergrund

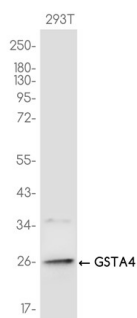
Die cytosolischen und membrangebundenen Formen der Glutathion-S-Transferase werden von zwei unterschiedlichen

Supergenfamilien kodiert. Diese Enzyme sind an der zellulären Abwehr gegen toxische, karzinogene und pharmakologisch aktive elektrophile Verbindungen beteiligt. Derzeit sind acht verschiedene Klassen der löslichen cytoplasmatischen Glutathion-S-Transferasen von Säugetieren bekannt: α , κ , μ , Ω , β , γ , θ und ζ . Dieses Gen kodiert eine Glutathion-S-Transferase der α -Klasse. Die Gene der α -Klasse, die in einem Cluster auf Chromosom 6 lokalisiert sind, sind eng verwandt und kodieren Enzyme mit Glutathionperoxidase-Aktivität, die an der Entgiftung von Lipidperoxidationsprodukten beteiligt sind. Reaktive Elektrophile, die durch oxidativen Stoffwechsel entstehen, werden mit einer Reihe degenerativer Erkrankungen in Verbindung gebracht, darunter Parkinson, Alzheimer, Katarakt und Arteriosklerose. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008]

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Extrakten aus 293T-Zellen unter Verwendung des monoklonalen Kaninchen-Antikörpers GSTA4 in einer Verdünnung von 1:1000.